

BZÖ: Umfassende ORF-Reform erforderlich

Utl.: Nach deutlichem Zuseher-Schwund muss endlich gehandelt werden =

Wien (OTS) - Die nun auch vom ORF selbst vorgelegten schlechten Quoten im Monat Juli und damit der deutliche Rückgang der ORF-Marktanteile in beiden TV-Programmen, bestätigen die Kritik von BZÖ-Obmann Dr. Jörg Haider, so BZÖ-Medienkoordinator Karl-Heinz Petritz.

BZÖ-Chef Haider hatte dargelegt, dass die Ergebnisse des öffentlich-rechtlichen Senders in punkto Angebot, Quoten und Finanzen so schlecht seien wie noch nie. Der ORF würde immer weniger Werbeeinnahmen lukrieren, sodass die nächste Gebührenerhöhung schon vor der Tür stehe. Die Verpolitisierung des ORF sei noch stärker geworden, was sich direkt in einem qualitativ schlechteren Programm und desaströsen Quoten einstiger Erfolgssendungen niederschlage.

Es ist daher höchst an der Zeit, umgehend eine umfassende ORF-Reform vorzubereiten, die nichts ausschließen darf, auch nicht eine Teil- oder Vollprivatisierung des ORF, so Petritz abschließend.

Rückfragehinweis:

Bündnis Zukunft Österreich
Medienkoordinator Karl-Heinz Petritz
Tel: +43-1-5120404
Mail: petritz@bzoee.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0153 2005-08-01/15:34

011534 Aug 05

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050801_OTS0153